

Schilddrüsenzentrum in der Privatklinik Villach

Die Nuklearmedizin der Privatklinik Villach wurde 1993 gegründet und im Verband mit der Radiologie geführt. Unter der Leitung von Univ.-Doz. Dr. Friedrich Beaufort wurde eine Ambulanz mit Schwerpunkt Schilddrüsendiagnostik aufgebaut. Seit 2007 wird die Nuklearmedizin von Prim. Univ.-Doz. Dr. Ewald Kresnik geleitet.



E. Kresnik, Villach

Im Jahr 2007 wurde die Nuklearmedizin von der Radiologie getrennt und in ein eigenständiges Institut für Nuklearmedizin umgewandelt. Die Räumlichkeiten wurden erneuert und apparativ neu ausgestattet. Das Institut besteht aus einer allgemeinen nuklearmedizinischen Ambulanz mit einer modernen SPECT-CT-Großfeldkamera und einer Schilddrüsenambulanz, für die eine eigene Schilddrüsenkleinfeldkamera installiert wurde. Zusätzlich wurden zwei Untersuchungseinheiten mit Ultraschall eingerichtet. Mit dem Erhalt des Kassenvertrages für nuklearmedizinische Leistungen im Jahr 2011 wird die Versorgung der Kärntner Bevölkerung gewährleistet. Das ärztliche Team besteht aus einem Facharzt für Nuklearmedizin, einer Assistenzärztin und einem Arzt für Allgemeinmedizin. Engagierte Radiologietechnologen sorgen für einen raschen Ablauf und die hohe Qualität der Aufnahmen. Für messtechnische Fragen und Logistik in Bezug auf die nuklearmedizinischen Arzneimittel steht ein Medizinphysiker zur Verfügung. Am Institut werden jährlich mehr als 6.000 Schilddrüsenuntersuchungen durchgeführt. Die Patienten werden vom eigenen Haus, aber auch von den niedergelassenen Ärzten und den Spitälern der Umgebung zugewiesen. Nach Möglichkeit wird an einem Termin eine vollständige Abklärung der Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüse durchgeführt. Das Untersuchungsspektrum umfasst neben der Anamnese sowie der Bestimmung der Schilddrüsenparameter, die im hauseigenen Labor durchgeführt werden, auch eine

Ultraschalluntersuchung. Die Ultraschallgeräte der neuesten Generation sind mit Dopplersonografie ausgestattet und ermöglichen auch die Durchführung von Sonoelastografien der Schilddrüse. Bei Bedarf wird eine Szintigrafie angeschlossen. Die Durchführung von ultraschallgezielten Feinnadelpunktionen bei suspekten Knoten ist Standard. Die Anzahl der Punktionen beträgt etwa 1.200 pro Jahr.

Gute Zusammenarbeit mit Zuweisern

Die Anmeldung zu den Schilddrüsenuntersuchungen erfolgt telefonisch. Die Sekretariatsmitarbeiterinnen sind bemüht, mithilfe eines elektronischen Terminkalenders die Termine zu optimieren und die Wartezeiten möglichst kurz zu halten. Dringende Untersuchungen werden unverzüglich durchgeführt. Eine gute Zusammenarbeit mit den Zuweisern ist uns wichtig. Ebenso sehen wir es als unsere Aufgabe an, die Patienten individuell zu beraten und Therapieschritte einzuleiten. Daher werden notwendige weiterführende Behandlungen (chirurgische Therapie oder stationäre Radiojodtherapie) von der Ambulanz koordiniert.

Die Radiojodtherapien werden an der Abteilung für Nuklearmedizin im Klinikum Klagenfurt (Prof. Lind) durchgeführt, wo bereits 1993 eine hochmoderne Therapiestation mit Abklinganlage errichtet wurde. Nach der Therapie werden die Patienten wieder von der Ambulanz übernommen und weiterbetreut. Die Schilddrüsenkarzinompatienten werden für die Nachsorge in ein eigenes Tumornachsorgeschema aufgenommen. Die bildgebende Nachsorge erfolgt durch den Ultraschall und an unserer Großfeld-SPECT-CT-Kamera, an der bei Bedarf auch eine J-123-Ganzkörperszintigrafie durchgeführt werden kann.

An der SPECT-CT-Kamera werden aber auch Nebenschilddrüsen-, Knochen-, Herz-, Nieren-, Lungen-, Sentinel-, Darm- und Gehirnszintigrafien durchgeführt. Falls erforderlich, werden die Patienten zur

F-18-FDG-PET ins Klinikum zugewiesen. Die Inzidenz von Schilddrüsenkarzinomen ist im Steigen begriffen und im Vergleich zu den übrigen Bundesländern in Kärnten am höchsten. Gleichzeitig besteht jedoch eine sehr geringe Mortalität.

Qualitätssicherung und ISO-9001-Zertifizierung

Die hohe Qualität wird durch eine enge Zusammenarbeit mit den Chirurgen und den Pathologen erreicht. So wurde bereits 2013 ein interdisziplinärer Konsensus über das operative Vorgehen bei Schilddrüsenkarzinomen beschlossen. Des Weiteren wurden zur Qualitätssicherung am Institut auch der Ablauf der Untersuchungen, die interne Organisation und die Zusammenarbeit mit den Ambulanzen standardisiert. Eine Zertifizierung nach ISO 9001 für die gesamte Privatklinik Villach einschließlich der Nuklearmedizin konnte im März dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen werden. Information ist uns wichtig, daher werden regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für die niedergelassenen Kollegen, aber auch für Patienten in den Bezirken durchgeführt.

Unser Ziel für die Zukunft ist es, die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen weiter zu verbessern, die Wartezeiten für die Patienten zu verkürzen und die Qualität der Untersuchungen auf internationalem Level zu halten. Für eine erfolgreiche Behandlung sind aber auch der persönliche Kontakt und die Aufklärung unserer Patienten wichtig. Dem soll auch zukünftig ausreichend Zeit gewidmet werden. ■

Autor:

Prim. Univ.-Doz. Dr. Ewald Kresnik
Institut für Nuklearmedizin der Privatklinik Villach
E-Mail: ewald.kresnik@humanomed.at
www.privatklinik-villach.at

■ 13

